

Rektoratsbericht 2018

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle



B
U
R
G

Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle

Neuwerk 7
06108 Halle

T 0345 77 51 511
F 0345 77 51 509

rektorat@burg-halle.de
www.burg-halle.de



INHALT

A 1	STRUKTURENTWICKLUNG / BAULICHE ENTWICKLUNG	1
A 2	STUDIUM / LEHRE / WEITERBILDUNG	4
A 3	KÜNSTLERISCHE AKTIVITÄTEN, FORSCHUNG UND INNOVATION	13
A 4	INTERNATIONALISIERUNG	20
A 5	GLEICHSTELLUNG UND FAMILIENFREUNDLICHKEIT	21
A 6	NEUE STEUERUNG	22
ANLAGE		24

A 1 ENTWICKLUNG DER HOCHSCHULSTRUKTUR UND BAULICHE ENTWICKLUNG DER HOCHSCHULE

Entwicklung der Hochschulstruktur

An der Hochschule ist folgende Personalstruktur festgeschrieben:

61 Stellen	für Professor*innen (inkl. Rektorenstelle)
30 Stellen	für künstlerische und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
87 Stellen	für Sonstige Mitarbeiter*innen in den Fachbereichen, den zentralen Betriebs- einheiten und in der zentralen Verwaltung. Im Jahr 2018 wurden der Hoch- schule zur Umsetzung der in der neuen Grundordnung festgeschriebenen Organisationsstruktur in diesem Bereich vier Stellen zugewiesen.

Rektorat

Der erweiterte akademische Senat der Hochschule wählte Prof. Dieter Hofmann für vier weitere Jahre zum Rektor. Die Amtszeit begann am 01. Oktober 2018. Das neue Rektorat setzt sich neben Rektor Hofmann aus Prorektorin Prof. Dr. Veronica Biermann und den Prorektoren Prof. Jonas Hansen und Prof. Rolf Wicker sowie Kanzlerin Linda Baasch zusammen. Die feierliche Amtseinführung für geladene Gäste und Hochschulangehörige fand am 03.04.2019 im Volkspark Halle statt und stand unter dem Motto „Vorstellung“.

Mehr Informationen siehe:

www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/pressemitteilungen/a/neues-rektorat-der-burg-komplettiert/

Kuratorium

Der Senat bestätigte in seiner Sitzung vom 4. Juli 2018 die Kuratoriumsmitglieder Dr. h.c. Ingrid Mössinger, Christoph Bönninger und Honorarprofessor Jan Teunen für eine weitere Amtszeit. Das fünfte Kuratoriumsmitglied soll zeitnah nachbesetzt werden.

Grundordnung

Es erfolgte eine Neufassung der Grundordnung der Hochschule, die in zahlreichen Runden erörtert und abschließend im Senat der Hochschule mit großer Mehrheit Ende des Jahres 2017 verabschiedet wurde. Die Veröffentlichung im Ministerialblatt des Landes Sachsen-Anhalt erfolgte im Januar 2018. Wesentliche Änderungen, die bis 2018 noch nicht in der Grundordnung umgesetzt waren, waren zum Beispiel die Änderung des Namens der Hochschule, die neu geschaffenen zentralen Betriebseinheiten und zahlreiche weitere Punkte.

Bau und Sanierung / Hochwasserkatastrophe

Die Hochschule ist seit 2013 mit den Sanierungsmaßnahmen der durch die Hochwasserkatastrophe entstandenen Schäden beschäftigt (siehe Rektoratsberichte 2015, 2016 und 2017). Im Jahr 2018 wurde der Flutwall als Campusschutz am Neuwerk 7 fertig gestellt, der zukünftig das Grundstück zum Mühlgraben abgrenzt und auf diesen im Fall eines drohenden Hochwassers mobile Schutzwände montiert werden können. Zusätzlich konnte der geständerte Hafenneubau zwischen Hochschuldruckerei und DesignhausHalle begonnen werden, in dem zukünftig die mobilen Flutschutzwände im unteren Bereich gelagert werden. Der Rohbau konnte fertiggestellt werden. Außerdem lief die Grundsanierung des durch das Hochwasser geschädigten Gebäudes „Saalewürfel“ an. Die Trockenlegung und Sanierung des Kellergeschosses wurde 2018 begonnen und wird im Jahr 2019 fertig gestellt. Die Sanierung des Obergeschosses wurde bereits wieder aus eigenen Hochschulmitteln begonnen. Die Flutschadenssanierung DesignhausHalle konnte Ende des Jahres 2018 abgeschlossen werden. Die Planung der Flutschadenssanierung Fundament Neuwerk 1 konnte begonnen werden. Die Sanierung erfolgt 2019.

Neubauvorhaben Mehrzweckgebäude für den FB Kunst

Das Vorhaben „Neubau Mehrzweckgebäude für den FB Kunst“ konnte im Jahr 2018 immer noch nicht in die Umsetzungsphase gebracht werden. Der Bauantrag wurde von der Hochschule gestellt. Eine Behandlung des Bauvorhabens im Finanzausschuss der Landesregierung erfolgte im Jahr 2018. Die BURG musste nochmals in mehreren Schritten ausführlich in einer Kosten-Nutzen-Analyse darlegen, warum das bis jetzt angemietete Hermesgebäude für die Option Ankauf und Sanierung anstatt des schon lange geplanten Neubaus an der Seebener Straße nicht in Frage kommt. Im Ergebnis kommt das Hermesgebäude nicht mehr für eine dauerhafte Unterbringung für den Fachbereich Kunst in Betracht. Die Baugenehmigung ist inzwischen erfolgt. Seit August 2018 wird mit dem Finanzministerium des Landes Sachsen-Anhalt um die Art, die Durchführung und die Anzahl der Wettbewerbsteilnehmer*innen für den Architekturwettbewerb gerungen.

Sanierung Küche und Gasträume der Mensa am Neuwerk 7

Das Studentenwerk hat Anfang des Jahres 2018 mit der Sanierung der Küche der Mensa begonnen. Die Maßnahme hat sich auf Grund von diversen Schwierigkeiten bis März 2019 hingezogen und ist abgeschlossen.

Parallel dazu hat die Hochschule die Sanierung der beiden Gasträume in Angriff genommen und traf hier auf erhebliche Schwierigkeiten bei der beschlossenen Tieferlegung der Räume, die für die Nivellierung des Eindrucks eines genutzten Kellerraumes und zur Steigerung der Aufenthaltsqualität unumgänglich war. Die Sanierungsmaßnahme der Gasträume musste auf Grund der Wiederaufnahme des Studienbetriebes im Oktober 2018 provisorisch abgeschlossen werden und wurde in der nächsten veranstaltungsfreien Zeit im Februar/März 2019 wieder aufgenommen. Begleitend musste die Brandmeldeanlage im Gebäude der Villa, in dem sich die Mensa befindet, erneuert werden.

Bau und Sanierung: Diverse weitere Bauaktivitäten im Jahr 2018

Bei einer Behebung der Sturmschäden am Turm der Villa am Neuwerk 7 wurden gravierende Schäden an der Turmfassade entdeckt, die umgehend, da Gefahr des Absturzes von Fassadenplatten bestand, saniert werden mussten. In der Folge musste auch die tragende Konstruktion des Turmes in Teilen erneuert werden.

Am Campus Kunst wurden in der Unterburg am Turm an der Seite des Südflügels Sanierungsarbeiten wegen starker Verwitterungsschäden am Stein, da Gefahr in Verzug bestand, in Angriff genommen.

Eine veränderte Nutzung eines Gebäudes in der Unterburg erforderte zudem einen zweiten Fluchtweg, der im Dezember 2018 realisiert wurde. Auch im Gebäude Textilmanufaktur wurde in diesem Jahr ein zweiter Fluchtweg hergestellt.

A 2 STUDIUM, LEHRE, WEITERBILDUNG

Aus den Fachbereichen Kunst und Design

Der Senat verabschiedete 2018 aus dem Fachbereich Kunst vier Berufungsverfahren zur Besetzung von Professuren. Zwei Ernennungen auf Professuren aus dem Fachbereich Kunst wurden durchgeführt. Des Weiteren wurde ein weiteres Verfahren zur Besetzung von Professuren in die Wege geleitet.

Die in der laufenden Zielvereinbarung unter A.2 (7) festgeschriebene Verpflichtung, dass die Hochschule zehn Studierendenplätze pro Studienjahr für das Lehramt Kunst gewährleistet und auf eine gleichmäßige Verteilung auf fünf Gymnasialplätze und fünf Sekundarschulplätze hinwirken soll, konnte die Hochschule 2018 erreichen. Zudem wurde das Lehramt um weitere 5 Plätze aufgestockt. Somit starteten im Wintersemester 2018/19 elf Studierende im Lehramt Kunst für Gymnasium und sechs Studierende im Lehramt Sekundarschule. Insgesamt befanden sich in der Lehramtsstudiengängen an der BURG 52 Studierende für Lehramt Kunst an Gymnasien, 19 für Lehramt Kunst an Sekundarschulen und 66 für Lehramt Grundschule für das Fach Gestalten, d.h. insgesamt 137 Studierende.

Der Fachbereich Kunst konzipierte seit 2017 einen wissenschaftlichen Masterstudiengang „Kunstwissenschaften“, der am 30.01.2019 im Senat verabschiedet und am 18.03.2019 im Amtsblatt der Hochschule veröffentlicht wurde. Erste Studierende werden im Wintersemester 2019/20 in den Studiengang aufgenommen. Dieser dient auch als Grundlage der beim Wissenschaftsministerium beantragten Erweiterung des Promotionsrechtes auf den Fachbereich Kunst, die inzwischen genehmigt wurde.

Der Senat verabschiedete aus dem Fachbereich Design drei Berufungsverfahren zur Besetzung von Professuren. Vier Ernennungen auf Professuren aus dem Fachbereich Design wurden durchgeführt. Des Weiteren wurden drei weitere Verfahren zur Besetzung von Professuren in die Wege geleitet.

Zur Vorbereitung der Wiederbesetzung der beiden freien Modeprofessuren führte der Fachbereich Design ein Modesymposium durch.

Mehr Informationen siehe:

www.burg-halle.de/hochschule/presse/pressemitteilungen/a/modesymposium-an-der-burg-am-27-oktober/

Im Jahr 2018 führte der Fachbereich Design mit der Akkreditierungsagentur Acquin das Reakkreditierungsverfahren für alle Bachelor- und Masterstudiengänge durch. Die Gutachterinnenbegehung fand im Juli 2018 statt. Alle Studiengänge wurden ohne Auflagen reakkreditiert. Die Akkreditierung wurde bis zum 30. September 2024 ausgesprochen.

Folgende Umbenennungen von Studiengängen wurden beschlossen:

Im BA-Studiengang Industriedesign wurde die Studienrichtung „Keramik-/Glasdesign“ umbenannt in „Produktdesign/Keramik- und Glasdesign“. Der MA-Studiengang „Product Design and Applied Art (Porcelain, Ceramics and Glass)“ wurde umbenannt in „Product Design and Design of Porcelain, Ceramics and Glass“.

Auf Initiative von mehreren Professor*innen des Fachbereich Design wurde ein Forschungsantrag zur Gründung von BURGLabs gestellt: Teilprojekte sind die Gründung eines BioLabs, eines X-Labs und eines SustainLabs. Mit den Labs sollen die materialtechnischen Forschungsmöglichkeiten an der Hochschule intensiviert werden und Labore, Plattformen und Forschungsumgebungen für eine zukunftsweisende Kreativwirtschaft im material-technologischen Kontext geschaffen werden. Als neuer Forschungsschwerpunkt wurde die Initiative im Senat im Dezember 2018 bestätigt und im Ministerium zur Förderung eingereicht.

Hochschule allgemein / beide Fachbereiche Statistische Zahlen Studierendenentwicklung

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Ges.	966	972	969	1018	1013	1039	1072	1117	1076	1017	1032	1039	1005

	2015	2016	2017	2018
Ges.	1055	1039	1074	1110

Die Gesamtstudierendenzahl befindet sich im Berichtsjahr weiterhin bei knapp über 1.000 Studierenden und damit im von der Hochschule angestrebten Zielbereich. Zum Stichtag 31.10.2018 waren 1.110 Studierende eingeschrieben, davon 167 internationale und 845 Studierende in der Regelstudienzeit. (ZV A.1 (1))

Statistische Zahlen Bewerbungsentwicklung

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Diplom- + Lehramt	488	407	539	454	527	428	423	505	472
Bachelorstudiengänge	723	832	957	832	794	709	674	659	587
Masterstudiengänge	–	89	245	268	369	372	364	352	344
	2017	2018							
Diplom- + Lehramt	526	484							
Bachelorstudiengänge	649	611							
Masterstudiengänge	373	437							

Insgesamt ist die Bewerber*innenlage nicht als beunruhigend einzustufen, vor allem im Vergleich zu anderen Kunsthochschulen in Deutschland. Trotzdem ist die Hochschule weiter bemüht, die Zahlen im gewohnten Niveau aufrecht zu erhalten (siehe auch unter Hochschulmarketing).

Entwicklung der Abbruchs- und Absolvent*innenzahlen

Absolvent*innenzahlen

	2006	2007	2008	2009
Kunst	39	24	65 (51D/3 St/11AB)	62 (47D/4St/11AB)
Design	78	75	94 (92D/2AB)	131(36BA/1MA/94D)
	2010	2011	2012	
Kunst	56 (48D/6St/2AB)	56 (38D/5St/13AB)	47 (36D/7St/4AB)	
Design	192 (73BA/13MA/106D)	185 (99BA/44MA/42D)	160 (94BA/56MA/10D)	
	2013	2014	2015	
Kunst	57 (36D/7St/8AB/6M)	56 (41D/5St/7AB/3M)	65 (50D/3St/9AB/3M)	
Design	194 (109BA/79MA/6D)	168 (98BA/67MA/3D)	151 (88BA/62MA/1D)	
	2016	2017	2018	
Kunst	56 (40D/5St/4AB/7M)	56 (39D/8St/2AB/7M)	59 (40D/5St/9AB/5M)	
Design	147 (79BA/68MA)	146 (92BA/54MA)	143 (91BA/52MA)	

D = Diplom; AB = Aufbau; BA = Bachelor; MA = Master; St = Staatsexamen; M = Meisterschüler*innen

Abbruckszahlen

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
HS Stud. gesamt	972	969	1018	1013	1039	1072	1117	1076	1017	1036	1039	1005
Vorzeit. Exmatrikr.	37	36	40	28	19	30	25	25	36	21	32	39
Davon Hochschulwechselnde	unbek.	unbek.	13	6	6	12	12	4	16	9	8	13

	2015	2016	2017	2018
HS Stud. gesamt	1055	1039	1074	1110
Vorzeit. Exmatrikr.	40	42	39	40
Davon Hochschulwechselnde	9	20	10	12

Insgesamt sieht die Studierendenentwicklung an der Hochschule sehr ausgewogen aus. Mit etwas über 1.000 Studierenden ist sie genau bei der Auslastung, die an der Hochschule angestrebt wird. Auch die Bilanz der Absolvent*innenquote und die Abbruchsdaten sind nach wie vor unauffällig und bedürfen keiner regulierender Maßnahmen.

Qualitätspakt Lehre

Im Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre hatte die Hochschule Ende des Jahres 2011 Erfolg bei der zweiten Auswahlrunde mit dem Projekt „BURG gestaltet! Qualitätssteigerung durch Synergien in Lehre und Studium“. Im Antrag wurden die Lehr- und Studiensituation an der Burg analysiert und Vorschläge zur Optimierung in verschiedenen Bereichen entwickelt. Er setzte dabei zwei Schwerpunkte: Zum einen die Qualifizierung von Methoden und Handlungsmitteln in der Lehre, zum anderen die Optimierung der Studienbedingungen durch kompetente Integration (ZV A.1 (12)). Ein vielfältiges Programm hat sich innerhalb der beiden Schwerpunkte etabliert. Auch für die nächste Förderrunde von 2016 bis 2020 hat die Hochschule 2015 einen leicht abgewandelten Folgeantrag gestellt, der sich um Themen des Fachbereiches Kunst erweitert hat, diskursive Formate forciert und den Dialog zwischen den beiden Fachbereichen und dem Qualitätspakt Lehre verstärkt. Dieser wurde auch genehmigt. Die bewilligte Projektförderung beträgt 2.951.016 €; die Auszahlung erfolgt in Jahresscheiben mit durchschnittlich rund 740.000 € bis zum Jahr 2020.

Mehr Informationen über die Aktivitäten, die Veranstaltungen und Projekte siehe unter:

www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/burg-gestaltet/

Weiterbildung

Die Hochschule hat im Berichtsjahr 2018 ihre Aktivitäten in der Weiterbildung intensiviert: Beispielhaft sind in den Links Weiterbildungen für Studierende und Absolventen der Hochschule genannt.

www.burg-halle.de/hochschule/information/aktuelles/a/rueckblick-auf-die-wintersession-2018/

www.burg-halle.de/hochschule/information/aktuelles/a/rueckblick-auf-die-herbstsession-2018/

Desweiteren fanden 2018 Weiterbildungen als Fachtage oder Tagungen für Berufsgruppen statt:

www.burg-halle.de/hochschule/presse/pressemitteilungen/a/modesymposium-an-der-burg-am-27-oktober/

Transferzentrum / Designhaus Halle

Das Designhaus Halle ist eine Zentrale Betriebseinheit der BURG und handelt als Kompetenzzentrum für Gestaltung. Es unterstützt Absolventen*innen und junge Unternehmen aus der Kreativwirtschaft bei der Existenzgründung und fördert als Mittler den Austausch zwischen Hochschule und Kreativwirtschaft.

Im Designhaus Halle hatten bis zum Ende des Jahres 2018 30 junge Unternehmen aus dem Bereich der Kreativwirtschaft mit 57 Personen ihren Sitz. Bei insgesamt zwei Bewerbungsrunden wurden insgesamt 11 neue Gründer*innen bzw. Gründerteams ausgewählt, die im Designhaus Halle ihre Büroräume beziehen konnten. Im Rahmen des Projektes „Burg gründet!“ wurden in jedem Semester Workshops und Vorträge zur Sensibilisierung für und zur Begleitung von Existenzgründungen für Studierende und Alumni/Alumnae der Hochschule sowie für die Startups im Designhaus angeboten. Im Jahr 2018 wurden 21 Veranstaltungen durchgeführt, an denen insgesamt 250 Personen teilnahmen. Zu den Themen des Programms gehörten: Erfolgreiches Networking, Honorarkalkulation, betriebswirtschaftliche Fragen, Projektmanagement, der Schutz von Designrechten, Selbständigkeit und Steuererklärung, Pressearbeit, überzeugende Kommunikation. Außer den Gruppenveranstaltungen gab es auch individuelle Beratungen mit Expert*innen im Bereich Betriebswirtschaft, Kommunikation/Marketing, Designrecht, Fördermöglichkeiten und Geschäftsmodellentwicklung. Einige Weiterbildungsveranstaltungen fanden in Kooperation mit dem Career Service von Burg gestaltet! Qualitätspakt Lehre und der Techniker Krankenkasse (TK) statt.

Neben den Weiterbildungsveranstaltungen fanden auch designdates mit erfolgreichen Designer*innen und Künstler*innen statt. Und mit „Fünf mal fünf“ wurde ein neues Format eingeführt, bei dem sich Startups aus dem Designhaus präsentieren. Im Herbst 2018 startete zudem die erste Runde des jeweils zwölfmonatigen Mentoring-Programms „CO.Pilot“ mit sechs Tandems bestehend aus jungen Unternehmer*innen als Mentees und am Markt etablierten Unternehmer*innen als Mentor*innen.

Und schließlich organisierte „Burg gründet!“ im Jahr 2018 zwei Branchentreffen, bei dem sich jeweils die überregionale Gaming- und die Modeszene im Designhaus traf und austauschte. Für das Designhaus bewarb sich die Hochschule 2017 mit dem Vorhaben „Burg gründet!“ für eine „Förderung von innovativen Maßnahmen und Einzelprojekten zur Sensibilisierung und Unterstützung von Existenz-

gründern“ (ego.-KONZEPT) erfolgreich für eine Förderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF). Der Förderzeitraum beläuft sich vom 01.12.2017 bis zum 31.01.2021. Die Hochschule plant hier nicht nur die Intensivierung der Gründerkultur an der eigenen Hochschule; das Projekt versteht sich auch als Partner in einem landesweiten Netzwerk, das dazu beiträgt, die Verzahnung von Hochschulen, Kreativwirtschaft und Industrie zu kultivieren. Im Rahmen des Projektes werden kreative Entrepreneur*innen mit Beratung, Weiterbildung und Mentoring auf die spezifischen Anforderungen des Marktes vorbereitet und erhalten praktische Unterstützung bei ihren individuellen Gründungsvorhaben. Persönliche Stärken sollen gefördert, unternehmerisches Know-how und der Zugang zu Netzwerken vermittelt werden. Individuelles Scouting soll das Gründungspotenzial bereits unter Studierenden entdecken; der „Burgshop“ bietet unter dem Label „Made in Burg“ die Gelegenheit, erste Erfahrungen im Vertrieb der eigenen Produkte zu machen.

Mehr Informationen unter:

www.burg-halle.de/designhaushalle/home/aktuell/

Presse- und Medienarbeit

Die Stabsstelle für Öffentlichkeitsarbeit informierte 2018, in enger Abstimmung mit dem Rektorat, die diversen Zielgruppen der Hochschule mit zahlreichen Medien- und Marketingmaßnahmen und ermöglichte so eine transparente, möglichst weitreichende Kommunikation der Aktivitäten sowie des Profils der BURG. So wurden insgesamt 54 Pressemitteilungen an regionale und überregionale Medien sowie diverse Fachverteiler versendet. Im Schwerpunkt wurden Meldungen zu den Ausstellungen der Hochschule, zum Veranstaltungsprogramm und Forschungsprojekten, aber auch zu Personalveränderungen und besonderen Auszeichnungen von Studierenden, Lehrenden und Alumni veröffentlicht. Dank regelmäßiger Pressevorbesichtigungen in der Burg Galerie im Volkspark konnte zudem eine umfangreiche Berichterstattung in den Medien generiert werden. Zum Programmhöhepunkt der BURG – der Jahresausstellung – entstanden in Zusammenarbeit mit und durch Koordination der Stabsstelle zahlreiche umfangreiche Serien und Berichterstattungen in Print-, Online- und Rundfunkmedien.

Alle Pressemitteilungen auf einem Blick:

www.burg-halle.de/hochschule/presse/pressemitteilungen/jahr/2018/

Jahrbuch

2018 erschien als zentrale interne wie externe Kommunikationsmaßnahme ein umfassendes Jahrbuch in englischer und deutscher Sprache, das die wichtigsten Beiträge der BURG vorstellte. Auf über 200 Seiten versammelte das von Burg Alumni/Alumnae gestaltete und redaktionell durch die Öffentlichkeitsarbeit konzipierte Jahrbuch herausragende Projekte von Studierenden und Lehrenden und gab vielfältige Einblicke in das Geschehen an der BURG. Zugleich fungierte es als Diskursort. So wurde ein Schwerpunkt auf das Thema „Transformation“ gelegt, dem sich umfassend und vielseitig in Es-

says, Bildstrecken und Beiträgen gewidmet wurde. Das in einer Auflage von 1.500 Stück verbreitete Jahrbuch wird sowohl an wichtige Partner und Förderer herausgegeben, als auch im Hochschulverlag veröffentlicht und zum Erwerb angeboten. Zudem wurde es an zahlreiche Fachbibliotheken gegeben. Auf Studieninformationstagen, auf Messen und der Jahresausstellung ist es als Ansichts- und Verkaufsexemplar zusätzlich sichtbar.

Weitere Informationen zum Jahrbuch unter:

www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/publikationen/publication/jahrbuch-2017/

Messeauftritte

Die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle präsentierte auf diversen Fachmessen im In- und Ausland ausgewählte Projekte aus Kunst und Design sowie aktuelle Publikationen aus dem Hochschulverlag. Auch das Studienangebot sowie Profil der Kunsthochschule konnte dabei einem Fachpublikum, potentiellen Kooperationspartnern sowie Studieninteressierten direkt vermittelt und vorgestellt werden. So war die BURG mit eigenen Ständen unter anderem auf den Buchmessen in Leipzig und Frankfurt, der Dutch Design Week (Eindhoven, Niederlande) oder der IMM Cologne in Köln, der Design Week Milan (Mailand, Italien) vertreten.

Siehe hierzu:

www.burg-halle.de/hochschule/information/aktuelles/a/die-burg-auf-der-dutch-design-week-2018/

burg-halle.de/roadshow/2018/milan-design-week-2/

Internetauftritt der Hochschule

Der zentrale Internetauftritt www.burg-halle.de zählt zum wichtigsten internen wie externen Kommunikationsmedium der Hochschule. Statistische Auswertungen belegen eine anhaltend große Reichweite: monatlich wird die Website von rund 32.000 Besucher*innen, davon etwa 17.200 eindeutige Besucher*innen genutzt. Eindeutig heißt in diesem Zusammenhang, dass Benutzer*innen nur einmal gezählt werden, auch wenn sie die Website mehrmals täglich besucht haben. Die durchschnittliche Verweildauer liegt bei 3 Minuten 30 Sekunden.

Der „Burg Newsletter“ mit inzwischen knapp 3.300 Abonnent*innen wird weiterhin als wichtiges Kommunikationstool intensiv genutzt, er wird zumeist einmal wöchentlich versendet. Auch 2018 wurden zudem vereinzelte Sonder-Newsletter für herausragende Ereignisse verschickt.

Siehe hierzu:

www.burg-halle.de und www.burg-halle.de/newsletter

Filmproduktionen

Die Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit und die Mitarbeiter*innen vom Programm „Burg gestaltet/Qualitätspakt Lehre“ entwickelten gemeinsam Filme, die gezielt Studieninteressierte informieren sollen. Die online auf den Social Media-Kanälen, der Website sowie auf dem Kanal Vimeo zugänglichen Filme wurden zudem bei Veranstaltungen vor Ort wie dem Studieninformationstag präsentiert. Es entstanden die Filme „Mythos Mappe – was zählt? Burg Studierende erzählen“, „Design studieren an der BURG? Eignungsprüfung Design“, „Kunst studieren an der BURG? Eignungsprüfung Kunst“ sowie der Imagefilm „BurgBeat – der Puls der BURG“. Innerhalb weniger Monate wurden die Filme jeweils bis zu 10.000-Mal aufgerufen.

Die Filme sind unter anderem hier zugänglich:

www.burg-halle.de/hochschule/studium/studieninteressierte/hochschule-und-bewerbung/studienbewerbung/

Social-Media-Kommunikationskanäle

Die Hochschule nutzt die Plattformen Facebook, Twitter, Vimeo und Instagram mit eigenen Accounts als Social-Media-Kommunikationskanäle. Die verschiedenen Kommunikationsmaßnahmen und -anlässe (Presse, Publikationen, Newsletter, Ausstellungen, Messen, Studieninformationstage u. ä.) werden durch diesen Kommunikations-Mix crossmedial erweitert. Der Instagram-Account der BURG wurde 2017 eröffnet, um vor allem die jüngere Zielgruppe in der wichtigen Altersgruppe der Studienbewerber von 16–21 Jahren vermehrt ansprechen zu können und auch das Medium Bild für eine Kunsthochschule auf sozialen Plattformen noch besser zu nutzen. Dieser wird weiterhin ausschließlich – und als bislang einziger Kanal der BURG – in englischer Sprache betrieben, um somit die internationale Reichweite zu erhöhen und den Radius der eigenen Kommunikationsmaßnahmen und Botschaften zu vergrößern.

Auf Instagram hat die Hochschule im Vergleich zum Vorjahr mehr als doppelt so viele und damit aktuell 4.491 „Abonnent*innen“ gewinnen können, die Zahl wächst stetig weiter. Auf Facebook hat die BURG im Vergleich zum Vorjahr inzwischen 7.839 (ein Zuwachs von 9 %) „Fans“ und bei Twitter 2.323 (+12 %) „Follower“. Einen YouTube-Kanal nutzen einzelne Studienrichtungen und Institute. Für alle Bereiche der BURG steht ein Vimeo-Kanal (Vimeo Pro) zur Verfügung, auf dem sich die Hochschule mittlerweile mit mehr als 350 Filmbeiträgen präsentiert.

Mehr Informationen unter:

www.instagram.com/burg_halle/

www.facebook.com/burghalle

www.twitter.com/burghalle

www.vimeo.com/burghalle

Hochschul-Marketing: Hochschulübergreifende Maßnahmen

Zusammen mit den anderen Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt engagierte sich die Hochschulleitung seit 2013 in der Landesmarketinghochschulkampagne „Platz für Dein Talent“, welches sich der Steigerung der Studienbewerberzahlen an den Hochschulen Sachsen-Anhalts widmet, mit einem Schwerpunkt auf Bewerber*innen aus den alten Bundesländern. Seit Oktober 2014 ist in diesem Rahmen ein dreiköpfiges Projektteam eingestellt worden, mit dem die Hochschule zusammen mit den anderen Hochschulleitungen eine neue Marketing-Kampagne „wirklichweiterkommen“ unter dem Motto „Studiere, was dich wirklich weiterbringt“ mitgestaltet. Die Federführung für das Projekt hatte Prof. Anette Scholz, Prorektorin an der BURG bis September 2018, übernommen. Sie hat die Kampagne sehr erfolgreich auf ein neues Niveau gebracht und konnte erheblich mehr studieninteressierte Schüler*innen auf die Studienmöglichkeiten in Sachsen-Anhalt aufmerksam machen. Ende des Jahres 2018 ist Prof. Anette Scholz aus der Leitung der Kampagne ausgeschieden und weitere Mitarbeiter*innenwechsel haben stattgefunden. Die Hochschulen des Landes stehen 2019 vor der Entscheidung, in welcher Größenordnung die Kampagne weitergeführt wird.

Siehe auch:

www.wirklichweiterkommen.de

Die Hochschule führt jedes Jahr zwei Mal Studieninformationstage durch: zum einen im Januar, da Ende Februar der Bewerbungsschluss für die allgemeine Eignungsprüfung für Bachelor-, Diplom- und Staatsexamensstudiengänge ist und viele potentielle Bewerber*innen diesen Termin nutzen, um sich eingehend die Hochschule anzuschauen. Zum anderen werden während der Jahresausstellung Informationsveranstaltungen für Studienbewerber*innen durchgeführt. Die jeweils im Juli eines jeden Jahres durchgeführte Jahresausstellung der BURG ist per se schon als größte Marketingmaßnahme der BURG zu sehen.

Siehe:

www.burg-halle.de/hochschule/presse/pressemitteilungen/a/studieninformationstag-der-burg-am-11-januar-2018/

www.burg-halle.de/hochschule/imagewall/a/jahresausstellung-2018/

Bereits im sechsten Jahr führte die Hochschule 2018 unter dem Titel „Kostprobe“ Workshops in der veranstaltungsfreien Zeit für potentielle Bewerber*innen durch, die auf große Resonanz gestoßen sind und auch im Rückblick sehr positiv beurteilt wurden.

Mehr Informationen unter:

www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/burg-gestaltet/angebote-fuer-studieninteressierte/kostprobe/

Weltoffene Hochschule

Die BURG hat in ihrer Senatssitzung am 6. November 2018 beschlossen, sich aktiver zu politischen Themen zu positionieren und sich in die Diskussion um Weltoffenheit, Migration, Willkommenskultur und die Unteilbarkeit der Gesellschaft einzubringen. Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe „Weltoffene Hochschule“ aus Professor*innen, Mitarbeiter*innen und Studierenden gebildet, die aktiv Aktionen, Workshops, Demonstrationen etc. begleiten und initiieren. Eine der ersten Projekte der Gruppe war die Unterstützung und Initiierung der „Erklärung der Vielen“ für Halle – in Kooperation mit der Oper Halle – und danach für zahlreiche Kulturinstitutionen in Sachsen-Anhalt. In jeder Senatssitzung berichtet die Gruppe über anstehende Aktivitäten und Projekte.

Siehe hierzu:

www.dievielen.de/erklaerungen/halle/

A 3 KÜNSTLERISCHE AKTIVITÄTEN, FORSCHUNG UND INNOVATION

Es folgt eine Auswahl von Aktivitäten der Hochschule im Berichtsjahr 2018:

Im **Januar** 2018 präsentierte die Hochschule unter dem Motto „Mastering the Material“ ausgewählte Arbeiten von Studierenden und Absolvent*innen auf der internationalen Einrichtungsmesse in Köln; die Burg Galerie zeigte die Ausstellung „Bitte stehen lassen; eine Versuchung“ mit Arbeiten von Studierenden der Klasse Prof. Andrea Zaumseil / Bildhauerei-Metall. Industriedesign-Studierende luden im Rahmen des Burg-Projektes „Stadt. Raum. Wandel.“ in die Neustädter Passage 13 in Halle-Neustadt ein.

Im **Februar** wurde unter dem Titel „Eine Kollektion für Gott“ die Werkschau der Mode gezeigt. Im Anschluss an das Wintersemester fand die vom Qualitätspakt Lehre initiierte „Wintersession“ statt, in der fachbereichsübergreifend für Studierende Workshops und Lectures angeboten wurden. In der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt zeigten Studierende unter dem Titel „Flurgold“ individuelle Fotografie-Projekte.

Anfang **März** wurde der Gustav-Weidanz-Preis an Lisa Seebach verliehen, verbunden mit einer Studioausstellung im Landeskunstmuseum Moritzburg. Auf der internationalen Handwerksmesse in München präsentierten bei der Sonderschau „Talente“ Studierende der Keramik und dem Produktdesign / Keramik- und Glasdesign aktuelle Arbeiten. Das neue Jahrbuch der BURG erschien zum Thema „Grenzen überschreiten“. Die Burg Galerie zeigte die Ausstellung „Text³“, eine Ausstellung zum Verhältnis von Text–Körper–Raum. Zusätzlich war die Hochschule mit Arbeiten von 37 Studierenden aus Buchkunst, Grafik und Kommunikationsdesign mit einem eigenen Stand auf der Leipziger Buchmesse vertreten. Parallel zur Leipziger Buchmesse und der Reihe „Halle liest mit“ veranstaltete die Hochschule im Volkspark eine Lesereihe unter dem Titel „Literatur im Volkspark“ mit fünf Lesungen aus Neuerscheinungen von renommierten Autor*innen.

Im **April** präsentierte die Hochschulgalerie die Ausstellung „Fassadenschwindel“, eine Ausstellung mit Arbeiten von Thomas Rug, Claas Gutsche und Ulu Braun zu gesellschaftlichen Gegenwartsfragen. Die Burg zeigte sich auch auf der Design Week in Mailand mit Projekten von Industriedesignstudierenden, die den Einsatz von Biotechnologie in Designprozessen untersuchten. Zum Frühjahrsrundgang der Spinnerei-Galerien in Leipzig wurden künstlerische Positionen von jungen Absolvent*innen der BURG gezeigt. In der Kunstpädagogik wurde ein interdisziplinäres Forum zur Materialität des Lernens durchgeführt.

Im **Mai** präsentierten Studierende und Alumni/Alumnae der Studienrichtung Spiel- und Lerndesign unter dem Titel „Am Anfang war das Spiel!“ aktuelle Arbeiten in der Galerie im Bürgerhaus in Zella-Mehlis. In der Hochschulgalerie wurde die Ausstellung „erreger- | EIGEN frequenz“ mit Werken von Una H. Moehrke, Studierenden und Alumnis/Alumnae zur Wahrnehmung, Vermittlung und Sichtbarkeit von Geben, Nehmen und Weitergeben präsentiert. Sechs Studierende der Bildhauerei / Figur stellten im Jenaer Kunstverein unter dem Titel „Blinder Fleck“ Arbeiten aus.

Anfang **Juni** zeigten Studierende des Kommunikationsdesigns aktuelle Arbeiten mit dem Schwerpunkt Illustration auf dem Internationalen Comicsalon in Erlangen. Auf der Medienkunstmesse Contemporary Art Ruhr präsentierten Studierende der Zeitbasierten Künste fotografische und audiovisuelle Arbeiten in einem eigens dafür entwickelten Setting. Unter dem Titel „Körpereinsatz“ wurden 13 Positionen von Lehrenden und Alumni/Alumnae in der Kunsthalle der Sparkasse Leipzig ausgestellt. Ausgangspunkt der gezeigten Arbeiten bildete die Frage nach dem Körper, der Körperlichkeit und der Rolle des Menschen in verschiedenen gesellschaftlichen Formationen. Studierende des Industrial Design waren beim Silbersalzfestival mit „Beyond the Lab“ auf dem Marktplatz in Halle präsent: in der fahrenden Werkstatt des Fabmobils wurde in 3D gedruckt, lasergeschnitten, gefräst, programmiert, entworfen und gebaut.

Anfang **Juli** beteiligte sich die BURG an der Langen Nacht der Wissenschaften. Mitte Juli beging die Hochschule als Höhepunkt des Jahres die Jahresausstellung mit vielen Aktivitäten, Preisverleihungen und Ausstellungen in allen Gebäuden. Der Kunstpreis der Saalesparkasse wurde an den Absolventen Jakob Baum vergeben. Anerkennungen gingen an Jantje Almstadt, Lisa Kohl und Hanna Müller-Kaempffer. An mehreren Standorten in der Stadt Halle wurde unter dem Titel „Parcours 2018“ die Absolvent*innenausstellung des Fachbereich Kunst gezeigt.

Im **September** veranstaltete die Hochschule unter dem Titel „Kostprobe“ Workshops für 30 Abiturient*innen, Auszubildende und Studienwechsler*innen und parallel dazu die „Herbstsession“ mit fachbereichsübergreifenden Angeboten für Studierende der BURG.

Im **Oktober** wurden in der Kunststiftung des Landes die GiebichenStein Designpreise vergeben und in einer Ausstellung wurden die Arbeiten der für die Preise Nominierten gezeigt. Die Hochschule war auf der Frankfurter Buchmesse zum 25. Mal in Folge mit einem eigenen Stand vertreten. Studierende der Mode beteiligten sich an der im Landeskunstmuseum Moritzburg in Halle gezeigten Klimtausstellung mit einer Modenschau zum Thema. Auf der Dutch Design Week in Eindhoven stellten Studierende und Absolvent*innen unter dem Motto „Immaterial – Ultramaterial“ Produkte, Objekte und Installationen aus. Die Studienrichtung Mode richtete eine hochkarätig besetzte Fachtagung zum Modedesign des

21. Jahrhunderts aus. In der Hochschulgalerie wurde die Ausstellung „void Start() { Play(“ gezeigt, die aktuelle Einblicke in die Handlungsspielräume und Ausdrucksmöglichkeiten von digitalen Spielen gab.

Im **November** führte die Hochschule in Kooperation mit der Stadt Halle und dem Volkspark e.V. die Veranstaltungsreihe „Literatur im Volkspark“ mit sechs Lesungen von renommierten Autor*innen durch. Ab Mitte November zeigte die Mode in einer Ausstellung mit Publikation in der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt in einer Retrospektive die 13jährige Zusammenarbeit mit der HAW Hamburg und der renommierten Berliner Ostkreuzschule für Fotografie. Innerhalb der Ausstellung „Wir machen nach Halle. Marguerite Friedlaender und Gerhard Marcks“ zeigten Studierende aus Kunst und Design einen filmischen Beitrag, in dem sie sich auf die Spurensuche zur Geschichte und Gegenwart der beiden Künstler in Halle und ihrem Einfluss bis heute begaben. Auf den Wiener Schmucktagen präsentierten Studierende der Studienrichtung Schmuck ihre aktuellen Arbeiten.

Im **Dezember** zeigte die Hochschulgalerie die Ausstellung „flow“, die aktuelle Arbeiten aus der Studi-
einrichtung Bild, Raum, Objekt, Glas zeigte. Im Wissenschaftszentrum in Bonn wurde die Ausstellung „flurgold“ mit fotografischen Arbeiten von Studierenden gezeigt.

Mehr Informationen zu allen genannten Themen unter:

www.burg-halle.de/hochschule/information/aktuelles/jahr/2018/

www.burg-halle.de/hochschule/ausstellungen/

www.burg-halle.de/hochschule/presse/pressemitteilungen/jahr/2018/

Zudem wurde die Zusammenarbeit mit städtischen bzw. in der Stadt angesiedelten Institutionen im Jahr 2018 weitergeführt: so wurden Projekte mit der Oper, mit dem Landeskunstmuseum Moritzburg, dem Stadtmuseum, mit Werkleitz, mit Wohnungsbaugenossenschaften, mit dem Fraunhofer Institut und weiteren Partnern durchgeführt.

Hochschulgalerie

Die Burg Galerie ist seit Jahren fester Bestandteil der Hochschulkultur, der Kultureinrichtungen in Halle und darüber hinaus.

Im Jahr 2018 zeigte die Galerie sieben große Ausstellungen („Bitte stehen lassen; eine Versuchung“, „Text³“, „Fassadenschwindel“, „erregere- | EIGEN frequenz“, „Parcours 2018. Diplome der Kunst“, „void Start() { Play(“ und „flow BILD/RAUM/OBJEKT/GLAS – die KLASSE“) mit einem vielfältigen Begleitprogramm zu jeder Ausstellung. An 159 Ausstellungstagen besuchten 7.461 Besucher*innen die Ausstellungen der Galerie. Dies bedeutet einen Zuwachs von fast 20 % zum Vorjahr.

Die Text³-Ausstellung wurde zusätzlich im boesner-Projektraum zum Spinnereirundgang in Leipzig gezeigt. Die Ausstellung hatte in den 10 Öffnungstagen nochmals 2.393 Besucher*innen.

Informationen zu den einzelnen Ausstellungen siehe:

www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/burg-galerie/archiv/jahr/2018/

www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/burg-galerie/archiv/a/text3-im-boesner-projektraum-leipzig-2/

Bauhausjubiläum

Die Hochschule beteiligt sich mit zahlreichen Veranstaltungen am Bauhausjubiläum „100 Jahre Bauhaus“, das im Jahr 2019 gefeiert wird. Die Vorbereitung begann 2018. So sind zahlreiche Ausstellungen aus verschiedenen Bereichen der Hochschule geplant und auch übergreifende Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den beiden anderen designausbildenden Standorten in Sachsen-Anhalt, der Hochschule Anhalt und der Hochschule Magdeburg. Beispielhaft sollen hier eine der ersten Veranstaltungen im Februar 2019 genannt werden: die Ausstellung „Gate 1 – 7 im Flughafen Leipzig/Halle“ von Studierenden des Fachbereiches Kunst, initiiert von Prof. Philip Gaißer, Professor für Bildnerische Grundlagen / Fotografie.

Zudem unterstützte die Hochschule zwei wichtige Ausstellungen anlässlich des Jubiläums: die Ausstellung „Wir machen nach Halle. Marguerite Friedlaender und Gerhard Marcks“, initiiert und gezeigt in der Kunsthalle Talstrasse in Halle vom 18.11.2018 bis zum 24.02.2019, mit Archivmaterial, Exponaten und Recherchen und die Ausstellung „Reine Formsache: Vom Bauhaus-Impuls zum Designlabor an der Burg Giebichenstein Halle“, durchgeführt vom Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan in Selb und Hohenberg a.d. Eger vom 09.03. bis 16.10.2019, unterstützte die Hochschule mit Zuarbeiten aus dem Archiv und mit über 450 Exponaten.

Siehe auch:

www.kunstverein-talstrasse.de/cpt-ausstellungen/wir-machen-nach-halle-marguerite-friedlaender-und-gerhard-marcks/

www.porzellanikon.org/ausstellungen/sonderausstellungen/reine-formsache/

www.burg-halle.de/hochschule/ausstellungen/a/gate-1-7/

Alumniarbeit

Die BURG widmet sich intensiver als früher der Pflege der Alumni/Alumnae. Neben den Studiengängen, die sich in eigenen Initiativen diesem Thema widmen, spielt die Alumnipflege auch zentral eine größere Rolle: sie werden durch den Newsletter über die Aktivitäten der Hochschule informiert, sie werden zu Veranstaltungen ins Designhaus Halle eingeladen, es werden Ausstellungen von der Hochschule initiiert, an der auch Alumnis über eine Jurierung zur Teilnahme eingeladen werden. Zu nennen ist hier für das Jahr 2018 zum Beispiel die Ausstellung „Körpereinsatz“, die im Juni 2018 in der Kunsthalle der Sparkasse Leipzig gezeigt wurde und die Ausstellung „Right Here, Right Now“, die in der Spinnerei Leipzig gezeigt wurde.

Siehe auch unter:

www.burg-halle.de/hochschule/information/ausstellungen/a/koerpereinsatz-1/

www.burg-halle.de/hochschule/presse/pressemitteilungen/a/right-here-right-now-1/

Textilrestaurierung

Die Textilmanufaktur konnte weiterhin Restaurierungsaufträge ausführen. Für die Rekonstruktion des Paradeschlafzimmers im Dresdener Schloss wurden aufgrund der sehr guten Qualität der gelieferten Arbeiten weitere Nachfolgeaufträge für 2017 bis 2019 erteilt. So werden neben den Wand- und Bettbehängen nun auch der Betthimmel, die Innenausstattung des Bettes sowie Fenster und Türvorhänge in der Textilwerkstatt nach historischem Vorbild rekonstruiert. Darüber hinaus ist die Abteilung Textilrestaurierung für die Pflege der textilen Sammlung der Stiftung Bauhaus Dessau zuständig und restaurierte 2018 Tapisserien aus der Burg Trausnitz (Landshut, Bayern) und Seidenbehänge aus dem Königshaus am Schachen, weitere Objektgruppen aus den städtischen Sammlungen Wittenberg. In Zusammenarbeit mit den Studiengängen aus den Bereichen Textildesign, Modedesign und Textile Kunst werden dort inzwischen auch kontinuierlich Kurse und Workshops zu spezifischen Themen durchgeführt und die Integration der Textilmanufaktur/Textilen Werkstätten in die Lehre der Hochschule Schritt für Schritt weitergeführt. Für das Jahr 2018 seien beispielhaft genannt: „Einblicke in die Textilrestaurierung“, Workshop „Färben mit Naturstoffen“, „Ikat-Färben mit Naturstoffen“, „Historische Techniken – broschiertes Gewebe“, Workshop „Goldstickerei“ etc.

Siehe auch:

www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/textilrestaurierung/aktuelles/

Preise / allgemein

Für das Jahrbuch 2018 konnte die Redaktion 43 ausgewählte Preise, Anerkennungen und Auszeichnungen recherchieren, die Hochschullehrer*innen, Studierende und Absolvent*innen, die erst kürzlich die Hochschule verlassen haben, im Laufe des Jahres erhalten haben; darunter befinden sich ein sächsischer Staatspreis für Design 2018, der hessische Staatspreis Universelles Design, der deutsche Multimediapreis mb21, ein Certificate of Typographic Excellence des New Yorker Type Directors Club, ein Preis für Buchkunst und viele mehr.

Siehe:

Jahrbuch 2018 S. 186 ff und

www.burg-halle.de/hochschule/auszeichnungen/jahr/2018/

Preise / hochschulintern

Der im Jahr 2007 installierte Kunstpreis der Stiftung der Saalesparkasse Halle, der im Fachbereich Kunst jährlich die beste Diplomarbeit prämiiert und einen dotierten Preis beinhaltet, konnte im Juli zur Jahresausstellung 2018 zum zwölften Mal vergeben werden.

Mehr Information unter:

www.burg-halle.de/hochschule/presse/pressemitteilungen/a/jakob-baum-erhaelt-den-kunstpreis-der-stiftung-der-saale-sparkasse-2018/

Im Berichtsjahr 2018 wurde der GiebichenStein Designpreis zum siebten Mal ausgeschrieben und vergeben. Er prämierte mit fünf verschiedenen GiebichenSteinen herausragende Leistungen von Studierenden aus dem Fachbereich Design mit ihren Projekten und Arbeiten, die sie zur Jahresausstellung zeigten.

Mehr Information unter:

www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/giebichenstein-designpreis/aktuelles/a/giebichenstein-designpreise-2018-verliehen-1/

Beide Preise – Kunstpreis und GiebichenStein Designpreis – wurden im Jahrbuch 2018 ausführlich publiziert; siehe hier S. 94 ff und S.119 ff

Außerdem wurde 2018 der DAAD-Preis für besonderes soziales und hochschulinternes Engagement an einen internationalen Studierenden der Hochschule verliehen: an die Studentin Dana Lászlo da Costa aus der Studienrichtung Textile Künste des Fachbereich Kunst.

Siehe:

www.burg-halle.de/hochschule/auszeichnungen/a/dana-laszlo-da-costa-wird-mit-dem-daad-preis-2018-ausgezeichnet/

Preise, die von der Hochschule öffentlich ausgeschrieben werden

Gustav-Weidanz-Preis

Die Hochschule hatte 2016 den Gustav-Weidanz-Preis für junge Bildhauer*innen ausgeschrieben. Der Preis wurde an Lisa Seebach, Absolventin der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, vergeben. Die Preisträgerausstellung fand im Frühjahr 2018 in der Moritzburg statt, da sich die Preisträgerin im Jahr 2017 auf einem Stipendiatenaufenthalt in New York befand.

Siehe:

www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/gustav-weidanz-stiftung/

www.burg-halle.de/hochschule/presse/pressemitteilungen/a/verleihung-des-gustav-weidanz-preises-an-lisa-seebach/

Graduiertenförderung

Für die Hochschule ist die Beteiligung am Graduiertenförderprogramm des Landes Sachsen-Anhalt nach wie vor eines der wichtigsten Förderinstrumente, um herausragenden Absolvent*innen in der direkten Phase nach ihrem Studium die Gelegenheit zu geben, die eigene gestalterische bzw. künstlerische Arbeit zu vertiefen. Die nächste Stipendiatenausstellung unter dem Titel „graduiert ≈ präsentiert“ ist in der Hochschulgalerie vom 16. Oktober bis 10. November 2019 geplant und wird die Arbeiten aus den Jahren 2018 und 2019 präsentieren.

Siehe:

www.burg-halle.de/hochschule/information/aktuelles/a/graduiert-praesentiert-10/

Jahr	Anzahl Stipendiaten		
	gesamt	dar. weiblich	dar. männlich
2007	8	6	2
2008	8	5	3
2009	9	5	4
2010	8	4	4
2011	9	4	5
2012	4	3	1
2013	7	5	2
2014	9	7	2
2015	12	10	2
2016	12	7	5
2017	7	4	3
2018	5	5	0

Mehr Informationen unter:

www.burg-halle.de/hochschule/studium/wettbewerbe-und-stipendien/graduiertenfoerderung/

Entwicklung der Drittmiteleinwerbung

2003	179.562,37 €	2004	400.774,04 €	2017	2.637.873,04 €
2005	799.725,62 €	2006	901.916,45 €	2018	2.702.866,77 €
2007	438.601,24 €	2008	607.664,34 €		
2009	595.073,36 €	2010	588.417,75 €		
2011	399.544,85 €	2012	790.621,22 €		
2013	1.076.733,41 €	2014	1.621.940,13 €		
2015	1.377.647,56 €	2016	1.615.767,46 €		

Die Einwerbung von Drittmitteln war an Kunsthochschulen in der Vergangenheit nicht in großem Umfang üblich. Die BURG hat die Einwerbung dieser als Thema aufgegriffen. Die Drittmiteinnahmen konnten daher kontinuierlich erhöht werden und haben eine nicht unerhebliche Größe im Hochschulhaushalt erreicht. Im Berichtsjahr 2018 haben sie sich gegenüber den letzten Jahren weiter erhöht. Die BURG hat sich in den letzten Jahren erfolgreich an verschiedenen Programmen des Bundes und der EU beteiligt. Beispielhaft soll hier „Burg gründet! – Förderung von innovativen Maßnahmen und Einzelprojekten zur Sensibilisierung und Unterstützung von Existenzgründern“ genannt werden. Ein Projekt, das vom Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Um diesen Weg weiter zu stärken wurde im Rektorat beschlossen, eine Stelle (befristet auf zwei Jahre) auszuschreiben. Die Stelle konnte im Frühjahr 2019 besetzt werden.

Mehr Informationen siehe:

www.burg-halle.de/designhaushalle/burg-gruendet/das-projekt/

A 4 INTERNATIONALISIERUNG

Internationale Studierende an der Hochschule

WS 2005/06	WS 2006/07	WS 2007/08	WS 2008/09	WS 2009/10	WS 2010/11	WS 2011/12	WS 2012/13
104	104	94	92	107	105	112	131
WS 2013/14	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19		
124	133	166	157	181	167		

Die Hochschule hatte lange Jahre einen konstanten Anteil zwischen 8 bis 10 % internationaler Studierender. Von 2012 bis 2015 stieg der Anteil stetig an und pendelt sich auf einen Wert um 15 % ein.

Die BURG ist Mitglied bei ELIA (European League of Institutes of the Arts) und CULUMUS (International Association of Universities and Colleges of Art, Design and Media); sie vernetzt sich transdisziplinär mit anderen Kunsthochschulen im europäischen Kontext durch die Teilnahme von Lehrenden und Studierenden an Symposien, Konferenzen und Wettbewerben.

Die BURG hat zurzeit 56 Kooperationsverträge in 22 Ländern innerhalb Europas, 10 weitere Kooperationsverträge in 9 Ländern außerhalb Europas. Im August 2017 bekundete die BURG ihr Interesse an einer HRK-Audit-Strategiewerkstatt zur Internationalisierung der Hochschulen. November 2017 wurde die Kunsthochschule von der HRK dann für die Teilnahme ausgewählt. Die begleitenden Workshops

fanden während des Sommersemesters 2018 statt. Die Hochschule erhielt am 5. Dezember 2018 in Berlin im Rahmen der Hochschulrektorenkonferenz das Audit-Zertifikat für die strategische Ausrichtung ihrer Internationalisierung. Um für die Internationalisierung ein strategisches Konzept für die gesamte Hochschule zu entwickeln, wurde im Frühjahr 2019 eine Teilzeitstelle (befristet auf zwei Jahre) ausgeschrieben.

Siehe auch:

www.burg-halle.de/hochschule/auszeichnungen/a/audit-zertifikat-fuer-internationalisierung-an-burg-verliehen/

A 5 GLEICHSTELLUNG UND FAMILIENFREUNDLICHKEIT

Gleichstellung und Familienfreundlichkeit

Wie in der Vergangenheit bereits mehrfach dargestellt, hat die Hochschule inzwischen einen guten Stand der Gleichstellung von Frauen und Männern erreicht. Von den im Berichtsjahr 2018 besetzten 49 Professuren an der Hochschule (inklusive Gast- und Vertretungsprofessuren) sind 25 mit Professoren und 24 mit Professorinnen besetzt. In den verschiedenen Leitungsebenen der Hochschule sind Frauen und Männer wie folgt vertreten: Kuratorium (2 w / 2 m), Rektorat (2 w / 3 m), Dekanate (3 w / 1 m), Dezernatsleitungen (1 w / 2 m) und zentrale Betriebseinheiten (3 w / 4 m).

Um das Genderthema weiter in die Hochschule zu tragen, wurde vom Rektorat auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten ein Antrag für das Landesprojekt FEM-Power, das vom EU-Sozialfonds finanziert wird, gestellt und bewilligt. Im Jahr 2018 konnten dadurch wie auch 2017 zahlreiche Veranstaltungen zum Thema organisiert werden. Allgemeine Informationen über das Projekt und jeweils aktuelle Veranstaltungen siehe unter:

www.burg-halle.de/hochschule/organisation/gleichstellung/aktuelles/

Die Hochschule wendet sich aktiv der Frage der weiteren Geschlechter („divers“, „ohne Angabe“) zu und entwickelt Grundlagen für den Umgang in Kommunikation und Verwaltung.

Familienfreundliche Hochschule

Die im Herbst 2014 neu eröffnete BurgKita, die von der Hochschule gemeinsam mit einem Träger (VHS-BW GmbH, Magdeburg) auf Grundlage eines Kooperationsvertrages betrieben wird, hat sich inzwischen komplett etabliert. Die Nachfrage nach Plätzen übersteigt die Kapazität. Auch die von Anfang an intensiv geführte Zusammenarbeit mit dem Bereich Spiel- und Lerndesign wurde mit zahlreichen Projekten im Jahr 2018 weitergeführt.

Mehr Informationen siehe:

www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/burgkita/

Zusätzlich beteiligt sich die Hochschule an der Entwicklung eines weiteren Kindergartens, Kita „Löwenbande“, die am Harz entstehen soll: ein gemeinschaftliches Projekt des Studentenwerkes, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der BURG und dem zukünftigen Träger, dem twsd, dem Trägerwerk Sozial Dienste Sachsen-Anhalt.

A 6 NEUE STEUERUNG

Fondsbildung

Zur Intensivierung und Begleitung von Innovationen, öffentlichkeitswirksamen Projekten und der Intensivierung der internationalen Beziehungen bildet die Hochschulleitung seit Jahren Fonds, auf die Hochschullehrer*innen über ein Antragsverfahren zusätzliche Finanzmittel beantragen können. Diese wurden in den Berichtsjahren insgesamt erfolgreich verstetigt, wobei die Ausgaben innerhalb der Fonds auf Grund von unterschiedlichen Projektzuweisungen schwanken.

Fondsbildung 2013 – 2018

Struktur- und Innovationsfonds	2013	63.316,58 €
	2014	40.551,04 €
	2015	15.187,79 €
	2016	3.783,44 €
	2017	1.104,31 €
	2018	6.547,61 €
Fonds Internationales	2013	44.257,82 €
	2014	40.527,69 €
	2015	14.292,62 €
	2016	54.600,81 €
	2017	22.531,36 €
	2018	11.912,77 €
Fonds für Projekte mit besonderer Resonanz in der Öffentlichkeit	2013	101.461,06 €
	2014	158.767,61 €
	2015	52.701,27 €
	2016	53.031,56 €
	2017	48.736,05 €
	2018	106.321,58 €

Beispiele für im Jahr 2018 aus Fonds bezuschusste Projekte:

Struktur- und Innovationsfonds: Das Modesymposium vom 27.10.2018

www.burg-halle.de/hochschule/presse/pressemitteilungen/a/modesymposium-an-der-burg-am-27-oktober/

Fonds Internationales: Workshop unter Beteiligung der Studierenden und Lehrenden der Kunsthochschule in Havanna

www.burg-halle.de/kunst/plastik/bildhauerei-metall/aktuelles/a/me-parece-mentira-estar-aqui-als-waers-eine-luege-hier-zu-sein/

Fonds für Projekte mit besonderer Resonanz für die Öffentlichkeit: Ausstellung „Text³“ zum Spinnereirundgang in Leipzig

Siehe:

www.burg-halle.de/hochschule/ausstellungen/a/text3-im-boesner-projektraum-leipzig-1/

Entwicklungen im Bereich der Personal- und Haushaltsführung

Der Prozess zur Optimierung von Organisations- und Verwaltungsabläufen wurde zielgerichtet fortgesetzt. Hierbei konnte durch die Eingliederung von vier zusätzlichen Stellen eine Festigung der Organisationsstruktur erzielt werden. Im Jahr 2018 wurden insbesondere in den wissenschaftsunterstützenden Bereichen zwei Stellenbesetzungen unbefristet vorgenommen und zwei Stellen entfristet. Durch die unbefristeten Stellenausschreibungen konnte eine qualitative Verbesserung des Bewerberpools, auch bei kritischer werdendem Fachkräftemarkt festgestellt werden. Es hat sich gezeigt, dass sich für die unbefristeten Ausschreibungen zahlreiche Rückkehrer*innen beworben haben. In Anbetracht der in den nächsten Jahren anstehenden altersbedingten Abgänge in den wissenschaftsunterstützenden Bereichen wird an der Hochschule an der Einführung neuer Instrumente zur qualitativen Mitarbeiterentwicklung, insbesondere zur zielorientierten Weiterbildung, gearbeitet.

ANLAGE

Professurenspiegel Stand 31.12.18

Hochschulleitung	Besoldung					Stelle/Denomination	Stelleninhaber*in	Anmerkungen
				W 3				
				W 3		Hauptamtlicher Rektor	Hofmann, Dieter	
Fachbereich Kunst Studiengang	Besoldung Professur					Stelle/Denomination	Stelleninhaber*in	Anmerkungen
	C 4	C 3	C 2	W 3	W 2			
Plastik				1		Plastik / Bildhauerei Plastik / Metall Plastik / Keramik Plastik / Schmuck Kunst und Medien	Prof. Raetsch Prof. Zaumseil Prof. Neubert Prof. Stofer Prof. Schweiger	befristet
				1				
					1			
					1			
					1			
Malerei/Grafik				1		Malerei Grafik Malerei / Glas Malerei / Textile Kunst Buchkunst	N.N. N.N. Prof. Triebisch N.N. Prof. Golde	Vertretungsprofessur Vertretungsprofessur Vertretungsprofessur
		1		1				
					1			
Kunsterziehung/ Kunstpädagogik					1	Kunsterziehung/Kunstpädagogik/ ... Kunsterziehung/Kunstpädagogik/ ... Kunsterziehung/Didaktik	Prof. Geppert N.N. Prof. Dr. Burkhardt	Vertretungsprofessur befristet
					1			
					1			
Kunstbezogene Wissenschaften					1	Philosophie Kunstgeschichte	Prof. Dr. Schaub Prof. Dr. Bätzner	befristet
					1			
Bild. Grundlagen Kunst					1	Bildnerische Grundlagen / Zeichnung Bildnerische Grundlagen / Fotografie Bildnerische Grundlagen / Plastik Bildnerische Grundlagen Elementare Bildnerische Grundlagen	Prof. Kröpelin Prof. Gaißer Prof. Wicker Prof. Klieber N.N.	befristet befristet befristet
					1			
			1		1			
					1			
Summe	0	1	1	4	14			
Poolstellen					1	N.N.		Pool
				1		N.N.		Pool
					1	N.N.		Pool

Fachbereich Design Studiengang	Besoldung Professur					Doz.	Stelle/Denomination	Stelleninhaber*in	Anmerkungen
	C 4	C 3	C 2	W 3	W 2				
Mode/Textil				1	1 1		Modedesign Modedesign Textildesign	N.N. N.N. Prof. Göttke- Krogmann	Vertretungsprofessur Gastprofessur
Innenarchitektur		1	1	1	1		IA / Raumfunktionslehre Innenarchitektur / Grundlagen IA / Ausbaukonstruktion IA / Mobile Einrichtungen	Prof. Rentzsch Prof. Stief Prof. Müller-Schöll Prof. Michel	befristet
Industriedesign	1			1 1	1 1 1 1		Prod.-u. Systemdesign ID/ Designmethoden u. Experiment Produktdesign Industrial Design ID/Strateg. Produkt- u. Konzeptentw. ID/Mat. u. techn.bas. Produktentw. Spiel- und Lerndesign	(Prof. Hofmann) Prof. Zöllner N.N. Prof. Warnke Prof. English Prof. Gast Prof. Schmidt-Ruhland	Rektor / Gastprofessur befristet Gastprofessur befristet
Kommunikations- design	1			1	1 1 0,5		Kommunikationsdesign KD / Fotografie KD / Illustration KD / Informationsdesign Schrift / Typografie	Prof. Berkenbusch Prof. Leitolf Prof. Barber Prof. Görlich Prof. Tinnes	befristet befristet
MM VR-Design			1	1	1 1		KD / Elektronische Medien Produkt- und VR-Design Des. Digitaler Produkte Design und Medientechnologie	N.N. Prof. Hanisch Prof. Scholz Prof. Hansen	befristet
MM VR-Conception					1		Designinformatik	N.N.	
Bildnerische Grundlagen Design			1	1 0,5 1 1	1 1		Dreidim. Gestalten / M., F., O. Bildnerische Grundlagen Bildnerische Grundlagen Schrift / Typografie Farbe Licht Raum Zeichnen	Prof. Matysik N.N. Prof. Riemann Prof. Tinnes N.N. Prof. Erzgräber	befristet Gastprofessur Gastprofessur
Design- und Sozialwissen- schaften				1	1 1		Designtheorie Architektur- und Designgeschichte Psychologie der Gestaltung	N.N. Prof. Biermann N.N.	Vertretungsprofessur befristet Vertretungsprofessur
Summe	2	1	3	7	19				
Drittmittel QPL					1		Material und Technologie	Prof. van Bezoojen (B)	befristet
Poolstellen					1		N.N.		Pool
					1		N.N.		Pool
					1		N.N.		0,5 Pool
	1						N.N.		Pool
					1		N.N.		Pool